

Pitreich, Lemberg 1914, 1929; Österr.-Ungarns letzter Krieg, 1914-18, 1929-38; K.A. Wien; Enc. II; Uhlirz, s. Reg.

Boer (Boogers) Johann Lukas, Geburtshelfer. * Uffenheim b. Ansbach, 12. 4. 1751; † Wien, 19. 1. 1835. Stud. in Würzburg und Wien, 1780 Magister der Geburtshilfe, 1784 Wundarzt am Waisen- und Findelhaus. Josef II. schickte ihn zum Studium nach Frankreich, machte ihn zum k. Wundarzt und ließ ihm Gehalt und Pension garantieren. 1794 Ehrendoktor u. Prof. Er begründete die Geburtshilfe als selbständiges Fach in Österr., lehnte die übertriebene Anwendung der Kunsthilfe bei der Geburt ab und verwies auf die Naturkräfte des Körpers.

W.: Sieben Bücher der natürlichen Geburtshilfe, 1834; verfaßte auch Theaterstücke und Rezensionen.
L.: *R. Hussian, L.J.B.s Leben und Wirken, 1838; Geschichte der Geburtshilfe in Wien, hrsg. von J. Fischer, 1909; Schönbauer; Hirsch; Pagel; Wurzbach; ADB.*

Boeriu von Polichna Johann, General. * Vajda Réce (Siebenbürgen), 10. 10. 1859; † Hermannstadt, 1919. Trat 1897 in das Heer ein, diente im IR. 68, 1905 Mjr., 1914 Obst. und Kmdt. des IR. 76; durch die Behauptung des Ortes Polichna am 23. 8. 1914 schuf er eine Voraussetzung für den österr. Sieg bei Krasnik und wurde dafür mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet. Nach schwerer Verwundung invalid, 1915 GM., kriegswiss. Sachverständiger, zuletzt Vorsitzender des Berufsrates im k.u.k. Kriegsmin.; 1918 FML., übersiedelte nach Rumänien; rumän. Korpsgen.
L.: *Bardolf; K.A. Wien.*

Bösendorfer Ignaz, Klavierbauer. * Wien, 28. 7. 1796; † Wien, 14. 4. 1859. Sohn eines Bautischlers, lernte bei dem Klaviermacher Brodmann, gründete 1828 ein eigenes Unternehmen, das bald das erste in Österr., auf den Wr. Industrieausstellungen 1839 und 1845 ausgezeichnet wurde. B. stellte zuerst widerstandsfähige und tonstarke Instrumente her.

L.: *Theaterzig. Wien, 1836, S. 572, 1843, S. 734, 748, 1844, S. 531, 1846, S. 164; Wr. Ztg. vom 30. 4. 1839 und 22. 7. 1948; Frank-Altman; Reissmann; Slokar; Großind. Österr.; Schubert-Ausstellung der Stadt Wien, 1897, S. 101; Hofbauer, Alservorstadt, 1861, S. 151; Österr. Naturforscher und Techniker.*

Bösendorfer Ludwig, Klavierbauer. * Wien, 10. 4. 1835; † Wien, 8. 5. 1919. Begründer des Weltrufs der Firma, die er nach dem Tode seines Vaters Ignaz B. (s. d.) weiterführte. Besonders verdienstvoll war auch sein gelungenes Experiment des Umbaus der ehemaligen Fürstl. Liechtensteinschen

Reitschule (Herrengasse 6, heutiges Hochhaus) zum „Bösendorfer-Saal“, in dem nach der Einweihung durch H. v. Bülow 1872, bis zum Umbau des Hauses 1913, alle großen Pianisten der Welt konzertierten. Diese ideale Akustik des Saales wurde seither nirgends wieder erreicht. – B. war Hoflieferant aller regierenden Häuser, Inhaber vieler hoher Auszeichnungen und Ehrentitel und – in schlichtester Vornehmheit – eine der markantesten Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens.

L.: *N.Fr.Pr. vom 12., 13., 14. und 18. 5. 1919 und vom 11. 4. 1925; Festschrift zum 100jähr. Jubiläum der Firma Bösendorfer; Grove; Riemann; Biogr. Lex. d. Wr. Weltausst.; Wer ist's? Österr. Naturforscher und Techniker.*

Bogdan von Sturmbruck Josef Frh., General. * Egervár, 1769; † Lemberg, 14. 5. 1827. Diente seit 1786 vornehmlich bei den Ulanen, focht in allen Kriegen von 1793–1815 und wurde für die Verteidigung der Heidelberger Brücke 1799 mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet.

L.: *Hirtenfeld; K.A. Wien.*

Bogensberger Gustav, Dichter. * Straßburg (Kärnten), 2. 2. 1838; † Villach, 19. 6. 1861. Stud. seit 1858 an der Univ. Graz; talentvoller, gemühtiefer und naturwahrer Lyriker.

W.: *Des Frühlings Brautfahrt; Die Glocke am See; Des Trappisten Tod; Jugendweisen, aus dem Nachlaß von Fritz Pichler, hrsg. 1883.*

L.: *Brümmer; Gieblsch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 3, S. 441.*

Bogišić Baltasar, Jurist. * Cavtat, 7. 12. 1834; † Fiume, 24. 4. 1908. Stud. in München, Berlin und Wien, 1862 Dr. phil., 1864 Dr. jur., 1863 Beamter der k. k. Hofbibl. in Wien, 1869 Prof. des slaw. Rechts in Odessa, 1874 erhielt er den Auftrag, das montenegrinische Zivilrecht zu kodifizieren; 1877 Mitgl. der provisorischen bulgarischen Regierung, wurde nach seiner Rückkehr nach Rußland pensioniert, 1893–99 Justiz- und Kultusmin. in Montenegro, lebte dann fast ständig in Paris. Sein ganzes Leben war der Erforschung und dem Sammeln der slaw. Volksrechte im Sinne Savignys gewidmet. Als internationale Kapazität auf dem Gebiete des Rechtes wurde er sogar vom japanischen Staat konsultiert.

W.: *Anweisung zum Sammeln von Rechtsbräuchen die im Volke leben, 1866; Sbornik sadašnjih pravnih običaja Slavena, 1884; Imovinski zakonik za knjaževinu Crnu goru 1888, 2. Aufl. 1898; Narodne pjesme etc., 1878; etc.*

L.: *A.Pr. vom 27. 4. 1908; AG. 2, 3; H. Enc. 2; Brockhaus; Meyer.*